Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563

No. 180. Montag, den 4 August 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 1sten bis 2. August 1828.

Hr. Particulier Roentgen von Ostfrießland, log. im Engl. Hause. Herr Kunsthändler Rocea von Posen, log. in den drei Mohren.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Bau-Inspektor Drewes nach Elbing, Hr. Landgerichts-Assessor Schlingen nebst Familie nach Lauenburg

Bekanntmachung.

Sowohl dem hiesigen Publiko, als denen die hiesigen Consumtions-Märkte besuchenden Verkäufern, wird nachstehende unterm 31. Juli v. J. erlassene Bekanntmachung:

„Nach dem §. 3. des Allerhöchst vollzogenen Edicts über den Ver- und Aufkauf in der ganzen Monarchie d. d. Potsdam, den 20. November 1810, Gesetzsammlung pro 1810 pag. 100., ist an Markttagen das Aufkaufen und Verkaufen in und vor den Thören, so wie auf den Straßen und in den Wirthshäusern, kurz an jedem Orte, außer dem Markte untersagt, in sofern das Object unter 5 Rthl. Werth ist, bei Strafe der Confiscation, hat das Object aber höhern Werth, so findet eine Strafe von 5 bis 100 Rthl. Statt, für welche Verkäufer gemeinschaftlich haften, jedoch so, daß sie von dem einen desselben vollständig mit Ueberlassung des Regresses wegen der Hälfte an den andern beigetrieben werden kann.

Wenn nun seit einiger Zeit bemerkt worden, daß diese Vorschrift nicht genau beobachtet wird, und besonders Wagen mit Holz und Kartoffeln beladen, in den Straßen herumgefahren werden, um diese Gegenstände zum Verkauf auszubieten; so wird die oben erwähnte Allerhöchste Bestimmung in Erinnerung gebracht, mit dem Hinzufügen, daß nur auf den bekannten zum Markt bestimmten Plätzen dergleichen Gegenstände verkauft und gekauft werden können, indem die sonst in dem Gesetze bestimmte Strafe eintreten muß."

zur genauesten Befolgung wiederholt in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 30. Juli 1828.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Avertissements.

Höherer Verfügung zu Folge, sollen circa 2 Ctr. gedrucktes Makulatur, aus Marienwerder Intelligenz-Blätter bestehend, in Termino

den 6. d. M. Vormittags 11 Uhr

im Zeitungs-Bureau des Ober-Post-Amts vor dem Herrn Ober-Post-Secretair Wittich, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Zuschlag erfolgt unter Vorbehalt der Genehmigung des Königl. hohen General-Post-Amts in Berlin.

Danzig, den 2. August 1828.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Die Anfuhr von 285 Schachtruthen Erde für das Raths-Loos im Bau-Amte, soll am 6. August c. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause dem Mindestfordernden durch Lizitation überlassen werden. Die Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Danzig, den 29. Juli 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf dem Wege der Licitation soll dem Mindestfordernden die Lieferung von

200 Schock eichenen Pulvertonnen-Stäben, 1 Fuß 11 Zoll lang, 3¼ Zoll breit und ⅝ Zoll stark,

1000 Stück eichenen Pulvertonnen-Boden, im Durchmesser 16 Zoll, in der Mitte ¾ Zoll und an den Enden ½ Zoll stark,

150 Schock weidenen Bänden 5½ Fuß lang und 1 Zoll im Durchmesser stark, ohne Kernröhre,

überlassen werden und ist hierzu ein Termin auf den 11. August c. festgesetzt worden.

Unternehmungsfähige, welche gesonnen sind, diese Lieferung zu übernehmen, werden aufgefordert, sich am benannten Tage Vormittags 9 Uhr in dem Geschäfts-Locale des Artillerie-Depots Wollwebergasse № 1982. einzufinden und ihre Gebotte daselbst abzugeben.

Danzig, den 30. Juli 1828.

Königliches Artillerie-Depot.

Zur Ergänzung des am 30. Juni angekündigten, allein durch die regnigte Witterung verhinderten Sommervergnügens unserer Zöglinge, hat Herr Karmann die Gefälligkeit gehabt, uns sein schönes Garten-Local zu diesem Zwecke zum 4. August zu überlassen.

Die Zöglinge unserer Anstalt werden daher Montag den 4. August, wie gewöhnlich Nachmittags sich dort versammeln, und unter angenehmer Musik bis gegen Abend sich belustigen.

Wir hoffen und wünschen, daß diesmal die Witterung dieses Kinderfest begünstigen, und unserm Institute durch zahlreichen Besuch eine gute Einnahme zugewendet werden möge.

Das Eintrittsgeld zum Besten des Instituts, ist wie gewöhnlich auf 2 Sgr. pro Person ohne Einschränkung für milde Geber, festgesetzt, und die von einem

Waisenknaben zu haltende Dankrede wird gegen Erlegung von 2 Sgr., an der Kasse vertheilt werden. Danzig, den 30. Juli 1828.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Hein. Puttkammer. Etherington.

Todesfälle.

Nach einem 2½tägigen Krankenlager starb heute den 2. August c. des Morgens ¾ 8 Uhr meine geliebte Ehegattin Caroline Renate geb. Görz, im 50sten Lebensjahre an den Folgen der Halsbräune. Mit betrübtem Herzen zeige ich diesen für mich so sehr schmerzhaften Verlust meinen Freunden und Bekannten unter Verbittung der Kondolenz ergebenst an.
Prahl.

Mit namenlosem Schmerz beweinen wir seit gestern Nachmittags den Tod unseres einzigen innigst geliebten Sohnes, unseres muntern hoffnungsvollen Carl Theodor Dagobert, 7¼ Jahr alt. Er verunglückte im Nogatstrom, und war leider nicht mehr zu retten. Auch ihr auswärtigen Verwandte, Freunde und Bekannte schenket uns euer aufrichtiges Mitgefühl, es wird unsern gerechten sehr tiefen Schmerz einigermaßen lindern, aber wehklagen werden wir ewig über diesen herben so unerwarteten Verlust, der unser ganzes häusliches Glück untergraben hat.

Marienburg, den 30. Juli 1828. Der Stadtkämmerer Theodor Nax und seine Frau Antoinette geb. Blankenburg.

Litterarische Anzeigen.

Ein geehrtes Publikum und die hier anwesenden Fremden mache ich auf die kürzlich bei mir erschienene Beschreibung Danzigs von Herrn Direktor Dr. Löschin, betitelt: „Danzig und seine Umgebungen, 16. Velin-Druckpapier, broch. Pr. 18 Sgr.“ aufmerksam.

Der Herr Verfasser — von dem bekanntlich vor wenigen Jahren eine ausführliche Geschichte Danzigs in 2 Bänden erschien, die nur bei mir vollständig zu haben ist, da allen in anderen Buchhandlungen vorräthigen Exemplaren die Charte fehlt — giebt in dieser Topographie über Danzigs Namen, Schicksale, Lage, Klima, Befestigung, Bauart, Strassen, Marktplätze, öffentliche Gebäude und Anstalten, Handel, Finanz-, Kirchen-, Schul- und Armenwesen, Territorium und Umgebungen, einen mit geschichtlichen, geographischen und statistischen Erläuterungen versehenen Bericht, der Jedem, welcher die so schön gelegene, an Kunstschätzen des Alterthums so reiche und in historischer Hinsicht so merkwürdige Stadt näher kennen zu lernen wünscht, gewiß sehr willkommen ist. F. W. Ewert, Breitegasse № 1204.

Conzert-Anzeigen.

Heute findet im Hotel de Saxe zu Schidlitz eine musikalische Abend-Unterhaltung Statt, wozu Ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst eingeladen wird.

Morgen Dienstag den 5. August wird sich der Unterzeichnete im Saale des

Karmannschen Gartens auf zwei seltenen Instrumenten hören lassen, und darauf große Musikstücke ausführen, auch Russische National-Lieder mit vielen Variationen vortragen. Anfang 6 Uhr Abends. Entrée 5 Silbergroschen, Kinder zahlen die Hälfte.

Harmonist aus St. Petersburg.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 58ster Lotterie, die den 14ten und 15. August c. gezogen wird, und Loose zur 11ten Courant-Lotterie, deren Ziehung den 21. August c. anfängt, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Kotzoll.

Kaufloose zur 2ten Klasse 58ster Lotterie, welche den 14ten und 15. August c. gezogen wird, so wie Loose zur 11ten Courant-Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben.

Reinhardt.

Anzeigen.

Der Raths-Weinkeller

ist zum bevorstehenden Dominik mit besonderer Sorgfalt und Auswahl von mir mit allen feinen und geringern Sorten Weine, als Champagner, Rhein, Moseler, Burgunder und allen übrigen Sorten von französischen und spanischen Weinen, so wie auch mit Rumm, Porter und Engl. Bier versehen, so daß ich auch jetzt der Zufriedenheit der geehrten Gäste mich erfreuen zu dürfen hoffe. Ueberdies habe ich die Keller-Dekorationen, besonders des neuen beliebten Pfeiler-Zimmers, für die Dominikszeit beibehalten, und hoffe bei reeller und pünktlicher Bedienung in Getränken und Speisen, daß sowohl unser hiesiges verehrtes Publikum, als auch die geehrten Fremden den Raths-Weinkeller zahlreich zu besuchen die Güte haben werden.

A. C. F. Jüncke.

Die Kabrunsche Gemäldesammlung wird in den Dominikstagen am 5. bis 9. August von 11 bis 1 Uhr dem gebildeten Publikum geöffnet seyn.

Danzig, den 28. Juli 1828.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Stobbe. Arendt. Saro.

Den 5. August geht ein bequemer Wagen von hier bestimmt nach Berlin ab, wo noch einige Personen mitfahren können. Das Nähere Holzgasse in den drei Mohren.

Mit Obrigkeitlicher Bewilligung werden Unterzeichnete Dienstag und die folgenden Tage hindurch zu produciren die Ehre haben:

Panorama, oder malerische Reise im Zimmer,

die gewiß alle hier früher gesehene übertrifft. Der Schauplatz ist im Schützenhause am Breitenthor. Eintrittspreis 5 Sgr.

Antoni und Scholtz aus Berlin.

Noch sind einige **Pläne** welche sich zur Deckung der Buden qualificiren, zu haben. Das Nähere Langenmarkt № 485. Nachmittags von 3 bis gegen 5 Uhr.

V e r m i e t h u n g e n.

Eine Stube mit Meubeln ist zu vermiethen Ziegengasse № 765.

Das Haus im alten Roß № 850. wasserwärts, mit 3 heizbaren Stuben, 2 Küchen, Keller und Boden ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht bei dem Signator Gräbner an der St. Johannis-Kirche.

Röpergasse № 460. ist eine Stube parterre für die Dauer der Dominikszeit zu vermiethen.

Langgasse № 363. sind mehrere Stuben zum Dominik zu vermiethen.

Oelmühlengasse № 666. ist eine Untergelegenheit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht Kassubschenmarkt № 895.

Vorstädtschen Graben № 168. ist ein Saal nebst Bedientenstube mit Meubeln an Offiziere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am Ketterhageschenthor № 111. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben nebst Kammer, Küche, Boden und Gemüsekeller zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Am altstädtschen Graben № 1302. ist während der Dominikszeit eine Stube, wenn es verlangt wird auch 2 Stuben, nebst Pferdestall und Wagengelaß zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

Montag, den 4. August 1828, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Richter und König auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii hieselbst am Königl. Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour., für Rechnung wen es angeht, unversteuert verkaufen:

W. 16 Fastage: Syrup № 6. 16. 21. à 27. 29. 31. à 35. 40.
8 dito dito № 9. 15. 28. 30. 36. à 39.

welche mit Capt. Biedenweg im Schiffe Carl Johann von Havre de Grace angekommen sind.

Montag, den 18. August 1828, wird auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Langgasse № 533. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder öffentlich versteigert werden:

Eine vorzügliche Sammlung von Oelgemälden, Kupferstichen und Handzeichnungen der besten Meister, wovon das Verzeichniß im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. zu haben ist, auch kommen in dieser Auction noch 93 Prospecte der vorzüglichsten Gebäude und Kirchen Roms zum Verkauf vor;

wobei zur Bequemlichkeit auswärtger Kaufliebhaber der Herr Buchhändler Anhuth, der Herr Buchdrucker Botzon und der Herr Geschäfts-Commissionair Fischer portofrei eingesandte Aufträge zu übernehmen bereit sind.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Die Seiden- und Manufactur-Waarenhandlung von Gustav Neumann,

beehrt sich zum jetzigen Dominiksmarkte Einem geehrten Publiko und den anwesenden resp. Fremden ihr in allen Fächern vollständig sortirtes Waarenlager aufs ergebenste zu empfehlen.

Dasselbe bietet zur größten Auswahl:

Umschlagetücher und Doppel-Shawls in allen Farben und in den modernsten Stoffen (als Ternaux, Thibet, französische Wolle) von der billigsten bis zur feinsten Gattung, kleine seidene Flor-, Barége-, Crepp- und Gaze de coupe-Tücher, so wie dergleichen Shawls und Colliers, die neuesten Erzeugnisse der Mode in glatten und gemusterten Seidenzeugen, farbig und schwarz, welche letztere in besonders guter Waare zu den billigsten Preisen vorräthig sind. Zugleich sollen mehrere Parthien couleurte Seidenzeuge zu den niedrigsten Preisen abgesetzt werden, schwarze und farbige Sammete, Halbseidenzeuge aller Art, wollene Barége, Indiennes, weiße gemusterte Zeuge, die neuesten Cattune, ächte französische Battiste, dergleichen Tücher mit weißen und gedruckten Rändern, vorzüglich schöne Stikkereien, als: Tull-Schleyer und Blusen-Kragen, Kleider, Oberröcke, Pellerine, Taschentücher. Wollene Waaren, als: Drap de Dame, Circassiennes, Merinos, Stuffs, Meubelmoirs, Plaids, Engl. Gesundheitsflanelle, Pferdehaarzeuge, glatte und gefütterte Piquees, Moltons, Bomsins, sehr moderne Beinkleider und Westenzeuge, Westen-Casimire, Herrenhalstücher in Seide, Halbseide und Baumwolle, russische Leinwand; ein vorzügliches Sortiment weißer und gedruckter leinener, Elberfelder u. ächt ostindischer seidener Taschentücher, seidene u. baumwollene Strümpfe und Halbstrümpfe, Handschuhe aller Art, und andere dahin gehörige Artikel.

Zugleich macht dieselbe auf die in Commission habende vorzügliche Eau de Cologne von J. R. Farina, und auf das schon beliebte Fleck- und Bleichwasser (Chlorin) neuerdings aufmerksam.

Das Lager ist auch während des Marktes im gewöhnlichen Locale Langgasse № 373. aufgestellt.

Holländische Kabliau in ¼ Tonnen und einzelne Fische, desgleichen Heringe in $\frac{1}{16}$ und Stückweise, Sardellen und feinstes Sallatöl erhält man billig am Hohenthor № 28. bei

J. W. Oertell.

Zinnerne Eßlöffel das Dutzend 20 Sgr., Composition-Eßlöffel das Dutzend 1 Rthl, Vorlegelöffel von Composition das Stück 10 Sgr., so wie alle Arbeiten

in Zinn und Blei für die möglichst billigsten Preisen erhält man 1sten Damm № 1108. bei Juchanowitz.

Benjamin Hempel aus Marienburg,

empfiehlt Einem hochzuverehrenden Publikum sein ohnedem schon bekanntes großes Lager in Leinwand aller Art, vorzüglich aber in der so sehr beliebten und schönen $\frac{7}{4}$ breiten feinen Montauer Leinwand, welche ich zu diesem Dominik in einer großen Quantität zur schönsten Auswahl anher gebracht habe, so wie auch in anderen Gattungen, als $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breite, jedoch nur in ganzen Stücken, Handtücher, Tischtücherzeuge u. Servietten, mehrere Sorten leinene, baumwollene, schlesische, berliner und ordinaire Bettbezüge, Einschüttungen, Feder-Leinwand und Drillige in allen Arten und Breiten.

Ebenfalls auch ein schönes Sortiment in recht modernen Engl. Cattunen, Ginghams, Merinos, Stuffs, Tolinet- und Piquee-Westen, glatten und gestreiften Circassien, Engl. Drill und dergleichen Hosenzeugen nebst vielen andern Artikeln mehr, welche ich durch persönliche Auswahl in der letzten Frankfurter Messe billig eingekauft habe, und daher mit Recht sagen kann, daß ich der jetzigen Zeit angemessen, recht billige Preise stellen werde. (Dankbar noch erinnernd) Das mir seither von Einem hochzuverehrenden Publikum geschenkte Zutrauen auch ferner zu erhalten, wird mein Bestreben blos dahin gerichtet seyn, ohne den geringsten Vorschlag bei reeller und prompter Bedienung den mir besuchenden geschätzten Kunden sowohl, wie auch den neuen Freunden des Geschäfts, alle nach ihrem Wunsche genügend zufrieden zu stellen, und bitte um einen recht zahlreichen Besuch ergebenst. In der Ueberzeugung, daß keiner unbefriedigt das Leinwand- und Waarenlager, in der Behausung des Kaufmanns Herrn Jacob Hempel in der Breitegasse, verlassen wird.

☞ Einem verehrungswürdigen Publiko beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich durch eigenen Einkauf auf der letzten Frankfurter Messe mein Manufactur-Waarenlager bedeutend und vortheilhaft vermehrt habe; mit demselben aber zu dem bevorstehenden Dominiksmarkte nicht in den langen Buden, sondern

in meiner Behausung Schnüffelmarkt № 715.,

der großen Krämergasse gegenüber, ausstehen werde, wo ich die resp. Käufer mit den schönsten und dabei höchst billigen Waaren zu bedienen verspreche.

J. Ludwig Schacht.

Frischen Kirschwein, alle andere Weine, Porter rc. wie auch warme und kalte Speisen, empfiehlt die Weinhandlung von

C. F. Wolff, Wollwebergasse № 1985.

Indem ich mich Einem hochgeehrten Publikum zum bevorstehenden Dominik mit meinen von der letzten Frankfurter Messe eingekauften Waaren bestens empfehle, zeige ich hiermit ergebenst an, wie ich **wegen Veränderung meines Locals einen großen Theil meines Waarenlagers in wirklich kurzer Zeit aufzuräumen Willens bin,** und daher beschlossen habe, sowohl alle nur mögliche courante als moderne Artikel in wollenen, seidenen, halbseidenen und baumwollenen Zeugen, worunter auch Cattune und Ginghams, Shawls und Tücher, alles zur größten Auswahl noch **vor und während dem Dominik zu vorzüglich billigen Preisen zu verkaufen.** Ein geehrtes Publikum wird sich von der Billigkeit der angesetzten Preise gewiß überzeugen, und mich mit einem zahlreichen Besuch beehren. Mein Waarenlager bleibt auch während der Dominikszeit in meiner Behausung Heil. Geistgasse № 1016. F. L. Fischel.

Außer den früher angeführten Artikeln kann ich als ganz besonders billig nachstehende Zeuge empfehlen, als: blauschwarze und couleurte Marcelins in den neuesten Farben, Gros de Florence, Lüster oder Norwich Crapes in allen Farben à $12\frac{1}{2}$ Sgr., Engl. einfarbige und couleurte Glanz-Ginghams in den neuesten Mustern zur größten Auswahl, ostindische Baste zu Damen-Kleidern, große ostindische Krepp-Tücher, eine Sorte weiße tuchbreite Shawls welche sich sehr gut waschen lassen à $4\frac{1}{2}$ Rtl., Jaspiers und Jaspier-Ginghams in den neuesten Farben, Stuffs und Merinos in einer sehr großen Auswahl, daher sehr auffallend billig, Parchend und Bomsins, ganz moderne dichte und klare aptirte Kleider mit den neuesten Besätzen in allen Modefarben, fertige Damen-Mäntel in den neuesten Façons zu äußerst billigen Preisen. Für Herren empfehle ich die modernsten Zeuge zu Beinkleidern und Ueberröcken, **englische wasserdichte 6/4 breite Camlotts zu Regenmänteln und Ueberröcken,** ostindische Basttücher und moderne Westenzeuge.

F. L. Fischel.

Ludwig Mühlberg, Kaufmann aus Marienburg, empfiehlt zu dem bevorstehenden Dominik sein ganz vorzüglich gut sortirtes Waarenlager, bestehend in allen Gattungen inländischer, sowohl gefärbter als weißer und roher Leinwand in jeder Breite und Qualität, vorzüglich aber recht feiner sechs und sieben Viertel breiter weißer Leinwand, bittet um geneigten Zuspruch, u. verspricht die nur möglich billigsten Preise, nebst der reellsten Bedienung. Sein Logis ist im Gewölbe des Gastwirth Herrn Kelsch im Stern, Ankerschmiedegasse.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 180. Montag, den 4. August 1828.

Notiz.

Freue Dich, Danziger Thalia!
Herr La Roche aus Weimar ist da!
Er hat mit Freundschaft deiner gedacht
Und die Lenore dir mitgebracht.
Publikumchen! mußt ins Theater gehn,
Um dort das schöne Norchen zu sehn.
Es ist ein liebes gemüthliches Kind —
Wie's gewöhnlich die Lenoren sind, —
Und wenn es künftig auch wieder erscheint:
Erscheint es doch ohne den Busenfreund:
Denn diese Königin der Leonoren
Ward eigentlich für Herrn la Roche geboren. *)

*) Herr v. Holtei hat während seines Aufenthalts in Weimar Lenore gedichtet, und sich dabei Herrn La Roche als Vorbild für die Rolle des Waldheim genommen. W. Sr.

Vermiethungen.

Langgarten № 57. ist die untere Etage, bestehend aus 2 decorirten Zimmern, Kammer, Küche und Holzstall zu Michaeli rechter Zeit oder auch sogleich an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Heil. Geistgasse № 756. sind 3 moderne Stuben nebst Küche, Speisekammer, Boden, Gesindegelaß, Apartement und eigener Keller an anständige kinderlose, ein Gesinde haltende Civilpersonen zu vermiethen.

Zu diesem bevorstehenden Dominik ist in der großen Mühlengasse unter № 320. ein freundliches Zimmer mit und ohne Meubeln an eine anständige Dame zu vermiethen; auch steht dieses Zimmer von rechter Ziehzeit an auf längere Zeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist beim Eigenthümer zu erfahren.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Einem achtbaren Publiko empfehle ich mich bei meinem jetzigen Etablissement zum bevorstehenden Dominik, mit der Anfertigung und dem Verkaufe von elegant und sauber gearbeiteten Schuhen und Stiefeln für Herren und Damen im neuesten deutschen und französischen Geschmack. Dankend für das mir geschenkte Zutrauen, bemerke ich noch, daß mein Laden unverändert in meinem Hause verbleibt.
Heinrich Schäpe, Wollwebergasse № 1989.

Den beliebten Amsterdammer Börsen-Kanastertaback in verschiedenen №. wird nur als ächt verkauft Heil. Geistgasse № 957.

A. D. Rosalowsky, Langgasse No. 58.

neben dem Thor, empfiehlt sein durch vortheilhaft gemachte Einkäufe auf der Frankfurter Messe, wie auch durch neuerdings erhaltene direkte Sendungen völlig assortirtes Lager in allen Nummern Engl. Strick- und Näh-Baumwolle, erstere 3. und 4dräthig, weiß auch ungebleicht, Merino- und Vigogne-Strickgarn, 3- und 4. dräthig von ganz vorzüglicher Güte und Billigkeit, Berl. Tapisserie-Wolle in sehr schönen Schattirungen, Engl. couleurte Glanzwolle, weiße ord. und spanische Strickwolle, Nähseide, Stick- und Häkelseide, Atlas-, Grosdetours- und faconnirten Bändern, Glanzgarn, alle Sorten hiesigen, böhmischen und schottischen Zwirn, Näh- und Schneidernadeln, Romanische Violinsaiten, Engl. baumwollene Herren-, Damen- und Halbstrümpfe, Gardienen-Franzen, wie auch alle dahin gehörende Artikel, sowohl in seinem Hause, wie auch auf der langen Brücke in der mit seiner Firma versehenen Bude, zu den billigsten Preisen.

Neueste französische Hut-, Hauben- und alle Arten Bänder, Blumen, Nett, Tull, Gazen, Schnallen, Gürtel, Handschuhe, Arbeitsbeutel und Börsenschlösser, Kämme, Busennadeln, Tuschen, Englische und Wiener Bleifriften, Seifen, und alle zur Näh-, Strick- und Stickerei gehörende Artikel, in Frankfurt und Berlin aufs sorgfältigste ausgesucht, empfiehlt Einem geehrten Publikum zum billigsten Preise

Die Seide- und Bandhandlung von D. F. W. Bach,
große Krämergasse № 645.

Christian Gudauner aus Gröden in Tyrol.

empfiehlt sich diesen Dominik mit einem guten Assortiment Tyroler, Nürnberger und Französischer Kinderspielwaaren aller Art, rein gestimmte Mundharmonikas 5-, 8-, 12- und 16tönig doppelte von Neusilber, und verspricht die billigste und pünktlichste Bedienung. Sein Stand ist in den langen Buden, dem Herrn Kaufmann Mahn gegenüber.

Johann Riser und Alexander Strasser aus Tyrol im Zillerthale beziehen den hiesigen Dominiksmarkt zum Erstenmale mit allen Gattungen gemsledernen Handschuhen für Herren und Damen, Unterbeinkleidern, Bettlaken und Kopfkissen-Ueberzüge, ebenfalls von Gemsleder. Da das Gemsleder das schönste und vorzüglichste Leder ist, so hoffen sie einen zahlreichen Besuch; von der Schönheit und Güte der Waare werden sich die Herren und Damen selbst überzeugen können; auch versichern sie die billigsten Preise ohne vorzuschlagen. Ihren Stand haben sie in den langen Buden.

Die Uhren-, Fournituren-, feine Werkzeug- und Edelstein-Handlung von S. M. Nathanson aus Tessin

empfiehlt sich zum hiesigen Dominiksmarkt mit ihrem vollständig assortirten Lager von allen nur möglichen Gattungen goldener und silberner Taschenuhren, Stutzuhren, Fournituren, allen Arten feinen Werkzeugen, so wie auch einem Assortiment von feinen couleurten Edelsteinen, diversen Galanterie-Waaren u. s. w., verspricht bei sehr guten Waaren, reelle Behandlung und die möglichst billigen Fabrikpreise zu stellen; erwartet daher recht vielen Besuch in seinem Logis bei Herrn J. J. Meyer, Breitegasse № 1027.

Das in jeder Jahreszeit haltbare hiesige Porterbier ist fortwährend Langenmarkt- und Röpergassen-Ecke in starken Flaschen à $2\frac{1}{2}$ Sgr. nebst $1\frac{1}{2}$ Sgr. für die Flasche, wofür diese zurückgenommen wird, so wie in Fäßern bis zu $\frac{1}{8}$ Tonne für 8 Rthl. pr. Tonne zu haben.

Schubert & Meier,

aus Jöhstadt bei Annaberg in Sachsen,

empfehlen sich zu diesem bevorstehenden Danziger Dominiks-Markte mit ihrem völlig assortirten Waarenlager ächter geklöppelter Zwirn-Spitzen, in den neuesten Mustern, mit allen Sorten ächten breiten Nett-Tull und Tullstreifen, so wie mit einer großen Auswahl ächter abgepaßter Nett-Hauben, Kragen, Tüchern und Schleiern in den geschmackvollsten Stickereien, und versprechen bei der größten Auswahl die allerbilligsten Preise. Ihr Stand ist in den langen Buden neben dem Strohhutfabrikant Herrn Rückart aus Berlin und mit ihrer Firma bezeichnet.

Die Schuh- und Stiefel-Niederlage von D. W. Schäpe, Heil. Geist- und Goldschmiedegassen-Ecke No. 1083., empfiehlt sich mit dem Verkauf modern gearbeiteter Uniform- und ungarischen Stiefeln, kurzen Stiefeln mit und ohne Umschläge, Rand- und Ball-Schuhen für Herren nebst Pantoffeln in verschiedenen Farben.

Einem verehrten Publiko zeigen wir ergebenst an, daß wir diesen Dominik wieder auf dem gewöhnlichen Platze mit Thorner Seife ausstehen. Die Güte der Waare ist zu sehr bekannt, als daß sie noch einer besondern Empfehlung bedarf, weshalb wir nur die Versicherung hinzufügen, daß unser diesjähriges Fabrikat auch von derselben Güte ist, wie in jedem frühern Jahre.

Johann Emanuel Sänger,
Gotthilf Wilhelm Sänger, aus Thorn.

Die Kunst- und Industrie-Anstalt von Auguste Kopsch aus Berlin, hier Holzmarkt No. 2045. dicht neben dem Schauspielhause, empfiehlt auch zu diesem Dominiksmarkt einem hohen Adel und sehr geehrten Publiko wie seit mehreren Jahren ihr Lager von echten Blonden, gestickten und glatten Nett-Hauben, dergl. Kragen, Pellerinen, Tüchern, Kragentüchern, Fraisen und Schleiern in den neuesten Façons; ferner Kindermützen, Kragen, und allen übrigen Stickereien in weiß. Desgl. eine sehr große Auswahl der schönsten französ. Bänder, feiner Blumen und Spitzen, wie auch die bekannten Puppen zum Aus- und Anziehen von 8 Sgr. bis zu 4 Rthl. pro Stück.

Durch solide feststehende Preise bei schöner Waare schmeichle ich mir, das Wohlwollen, womit ich bis jetzt beehrt wurde, auch ferner zu erhalten und bitte gehorsamst um gefällige Betrachtung dieser ergebenen Anzeige.

Mein Lager zu diesem Dominik ist in italienischen wirklich **ächten französischen** und schweizer Stroh-Hüten für Damen nach den **neuesten Façons und herrschendsten Moden,** wobei die jetzt in Paris und Berlin beliebtesten Façons

l'aile papillon und à la Zephir,

letztere vorzüglich schön und leicht, Wiener seidene Locken, Blumen, Guirlanden, Bastband 3-, 4- und 6dräthig, feine baumwollene Strümpfe für Damen,

Weiße Straußfedern,

alle Gattungen Garnirungen von Stroh und mehreren zum Putz- und Modewaaren-Fach nöthigen Artikeln auf das vollständigste assortirt.

Einem hohen Adel und hochgeschätzten Publiko beehre ich mich unter Zusicherung der reellsten Bedienung und möglichst billigsten Preise dieses anzuzeigen und um die Ehre Ihres gütigen Besuchs und Abnahme ganz ergebenst zu bitten. Mein Lager ist in den langen Buden neben Herrn Zabel aus Nixdorff.

August Rückart,
Kaufmann und Strohhut-Fabrikant aus Berlin und Leipzig.

Langgasse No. 371.

neben der Galanterie-Handlung des Herrn Prina empfiehlt

Elias Jacobi aus Elbing, vormals Christburg

zum bevorstehenden Dominiksmarkt sein Mode-Schnitt-Waarenlager, welches er, so eben von der letzten Frankfurter Messe zurückgekehrt, mit den neuesten und geschmackvollsten Zeugen in Seide, Halbseide und Wolle aufs beste assortirt hat, insbesondere in einer reichhaltigen Auswahl aller modernen glatten, schwarzen, couleurten und façonnirten Seidenzeugen in verschiedenen Benennungen, eben so die modernsten Halbseidenzeuge, Kattune in den neuesten Desseins, beliebte Sommerzeuge für Herren, so wie endlich ein vollständiges Sortiment von Tüchern und Shawls.

Ich enthalte mich dieser Empfehlung weiter das Wort zu reden, weil die gütige Zufriedenheit mit meiner Bedienung aus allen früheren Jahren für mich sprechen und wo ich bekannt zu seyn die Ehre habe, mir den Vorzug des Zuspruches zusichern wird, da ich es auch jetzt mir aufs Höchste angelegen seyn lassen werde, reell, möglichst billig und pünktlich mich zu bezeigen.

J. F. Wentscher aus Thorn

empfiehlt sich einem geehrten Publiko zum diesjährigen Dominik mit allen Sorten der **besten Thorner Pfefferkuchen,** sehr schönen Leckkuchen, Zuckernüssen und Kochpfefferkuchen und verspricht durch die billigste und prompteste Bedienung sich ferner des geehrten Zuspruchs würdig zu machen, der ihm bisher zu Theil wurde. Seine Bude steht unten an der Reitbahn zwischen den Seifensiedern Herrn Sänger aus Thorn und ist mit obigem Namen am schwarzen Schilde und mit dem Thorner Wappen bezeichnet.

Einem geehrten Publiko empfehle ich mich zum bevorstehenden Dominiksmarkt mit meinem sehr gut assortirten Leinewand-Lager, was außer den gewöhnlichen Hausleinen, ächte russische und schles. Leinwand, couleurte, weiße und rohe Kaffeeservietten, vorzügliche Gattungen Tischzeuge in verschiedener Feinheit und Größe, Bomsin und Parchend enthält, wie ich auch die möglichst billigen Preise zu stellen verspreche, mit der Bitte, mich mit häufigem Zuspruch zu beehren.

Carl Gottfried Gerich, Erdbeermarkt No. 1345.

Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich mich auch wiederum zu diesem Dominiksmarkte mit meiner sehr dauerhaften und gut verfertigten Schuhmacher-Arbeit aller Art, als: Herren- und Damenschuhe, Stiefeln, Pantoffeln, wie auch beliebige Sorten Kinderschuhe, aufs beste, verspreche billige und reelle Bedienung und bitte um zahlreichen Besuch. Mein Stand ist wie schon bekannt links am Aufgange des Walles bei dem hohen Thor.

Albrecht,
Schuhmacher aus Königsberg.

Meinen geehrten Kunden mache ich die ergebenste Anzeige, wie auch während der fünf Dominikstage die bekannten baumwollenen Zeuge zu Damenkleidern, Schürzen u. s. w., Beinkleiderzeuge für Herren, baumwollene und leinene Bettbezüge zur großen Auswahl in verschiedenen Mustern, Bettdrilliche, Bettparchend, Federleinwand u. s. w., wie auch doppelt gedruckte ganz leinene Herren-Schnupftücher, alles von der besten Güte in nur völlig ächten Farben, wie gewöhnlich in meiner Behausung in der Mitte der Tobiasgasse No. 1864. zu haben seyn werden.

J. G. Matzko, Leinen- und Baumwollenwaaren-Fabrikant.

Christian Traugott Wehrmann

aus Lauter bei Schneeberg in Sachsen empfiehlt sich zu diesem Dominik mit allen Gattungen ächter Zwirnspitzen, sowohl breiten als schmalen, feinen und ordinairen, so wie auch mit ächten, ganz feinen Nett gestickten Tüchern, Kragen und Hauben und verspricht, zu den möglichst billigsten Preisen zu verkaufen.

Sein Stand ist wie gewöhnlich in der Mitte der langen Buden, der großen Galanteriebude des Herrn Prina gegenüber.

Eine sehr große Parthie der neuesten **Circassienne Damen-Mäntel** habe ich so eben erhalten und verkaufe dieselben zu sehr billigen Preisen.

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Französische seidene elastische Patent-Herren-Hüte,

ein Fabrikat, welches jede gute Eigenschaft der feinsten Filzhüte übertrifft und daher ganz besonders zu empfehlen ist, habe ich so eben erhalten und verkaufe sie zu billigen Preisen.

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

J. C. Schacht sen.

zeigt hiemit ergebenst an, wie er diesen Dominik mit seinem Waarenlager nicht in den langen Buden, sondern in seinem Hause Schnüffelmarkt No. 639. ausstehen wird. Zugleich empfiehlt er seine aufs neue von der Frankfurter Messe eingegangenen Waaren, welche sich durch Güte und billige Preise vorzüglich auszeichnen, als: Feine franz. Tücher und Shawls in Wolle und Bourre de Soie, schwarze Seidenzeuge, feine moderne Kattune, Ginghams und Stuffe, gezogene und nicht gezogene Tischgedecke, Kaffee-Servietten und Handtücher, alle Gattungen holländischer, russischer und schlesischer Leinewand, ächten franz. Battist, Engl. Pferde-Haartuch in verschiedenen zu Sophas und Stühlen passenden Breiten, Engl. Hemden-Flanell von reiner Wolle, alle Gattungen Cambrys, Bastards, Mousseline, Piquées, Bomsien, Parchendt, Bettdrillich, Feder-Leinwand und viele dergleichen Artikel mehr.

Arrow Root oder

Pfeilwurzel-Mehl, das ℔ zu 15 Sgr. wird verkauft im Hause № 442. am Langenmarkt im Comptoir.

In der Weinhandlung bei Daniel Feyerabendt, breiten Thor № 1935. ist frischer Kirschwein zu haben, wie auch außer den bekannten Weingattungen den in Berlin beliebten Scharzenberger Moslerwein, pr. ¾ Quart-Flasche 1 Rthl 5 Sgr.

Alle Sorten feinsten Thee, die besten weißen Wachs-Tafellichte, 4, 5, 6, 7, 8 und 10 aufs U 20 Sgr., und alle Gewürzwaaren erhält man billig bei
M. G. Meyer, Heil. Geistgasse № 1005.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Kaufmann Johann Gottfried Blockschen Concursmasse gehörige auf der Lastadie sub Servis-No. 435. gelegene und in dem Hypothekenbuche sub No. 46. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seitengebäude, einem Hinterhause und zwei Hofplätzen bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 720 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 7. October 1828,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 22. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Näthlermeisters Johann Benjamin Schulz gehörige in der Drehergasse sub Servis-No. 1336. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 1. verzeichnete Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Wohnhause, Hofe und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 992 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 30. September 1828,

vor dem Auctionator Engelhardt angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungs-

fähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle darauf eingetragene Capital von 700 Rthl. à 5 pro Cent Zinsen nicht gekündiget ist, und daher vom Acquirenten übernommen werden kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 15. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Mitnachbarn Simon Erdmann Jantzen zugehörige in der Dorfschaft Rambelsch fol. 49. B. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Kuhstalle, einer Scheune, einer zweiten Scheune nebst Viehstall, einer Familienwohnung, sämmtlich von Bindwerk erbaut, und nach der bereits erfolgten Separation in einer Hufe 26 Morgen culmisch Ackerland bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es neuerdings auf die Summe von 1073 Rthl. 22 Sgr. 1 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf Gefahr und Kosten des jetzigen Acquirenten, da derselbe die Bedingungen des Adjudications-Bescheides nicht erfüllt hat, anderweitig durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juli,
den 25. August und
den 26. September 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das ganze Kaufgeld baar zum gerichtlichen Depositum eingezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 2. Mai 1828.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 1. August 1828.

Alb. Gerrit Iken, von Oldenburg, k. v. Bordeaux, mit Wein, Kuff, Neptunus, 40 C. Hr. Sörmans.
Herm. Klein, von Papenburg, k. v. dort, mit Ballast, — Flora, 71 N. a. Ordre.
Jac. Chr. Kruse, von Anclam, k. v. Swinemünde, — Galiace, Carl Wilhelm, 125 N. —
Der Wind West-Nord-West.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 180. Montag, den 4. August 1828.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Gustav Weese aus Thorn

empfiehlt sich einem geehrten Publiko zum bevorstehenden Dominik mit allen Sorten der besten Thorner Pfefferkuchen, Leckkuchen und Kochpfefferkuchen, auch Zuckernüssen zu den billigsten Preisen.

Der Stand seiner, mit seinem Namen bezeichneten Bude ist wie gewöhnlich dem Hotel de Thorn schräg gegenüber.

Einem hochgeehrten Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich zu diesem Dominik mit einer Auswahl von Serpentinstein-Waaren versehen bin, als: Tabacks-, Butter-, Thee- und Seifenbüchsen, Mörser, Colicksteine, Pfeifenköpfe, Briefhalter, Salz- und Tintenfässer, Leuchter, Zuckerdosen, Tuschnäpfchen, Zierbecher und dergleichen noch mehrere Sorten gemacht aus diesem Steine; auch echte, feine Schleifsteine.

Mein Stand ist in der Mitte der langen Buden. August Kreisel
aus Königsberg.

Eine gute Honig-Presse ist Heil. Geistgasse No. 1971. zu verkaufen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Johann Jacob Wichmannschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Biesterfelde sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, 2 Ställe und 4 Hufen 15 Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 7880 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. September,
den 18. November 1828 und
den 13. Februar 1829,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 7. Juli 1828.

Königl. Preussisches Landgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit an das in dem Stargardt belegene Vorwerk Zblew, welche mit Einschluß des auf dem Gute befindlichen Inventarii auf 866 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, auf Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf Intendantur-Amt

den 28. Juni,
den 30. August und
den 1. October 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Koch hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der subhastirten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernissen obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitationstermine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind jederzeit in unserer Registratur einzusehen. Marienwerder, den 29. Februar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Preuß. Stargardtschen Kreise liegenden auf 858 Rthl. 26 Sgr. 6 Pf. nach landschaftlichen Grundsätzen abgeschätzten Ritterguts-Antheile Czenstkowo Litt. D. und E. zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 29. April,
den 1. Juli und
den 3. September 1828

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Reidenitz hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der erwähnten Ritterguts-Antheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zur Jacob Wunderlichschen erbschaftlichen Liquidationsmasse von Sandhuben gehörige, in der Dorfschaft Schlablau sub No. 2. des Hypotheken-

buchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Pferde- und Viehstalle, einem kleinen Stalle, einem Backhause, einem Speicher, einer Kathe und einer Hirtenkathe und vier Hufen einen Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag des Curators Massae, nachdem es auf die Summe von 7504 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 29. September,
den 29. November 1828 und
den 31. Januar 1829,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schmidt in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 3. Juli 1828.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die den Windmüller Giersdorffschen Eheleuten zugehörigen Immobilien, als: 1) das hieselbst in der Thurmstrasse sub No. 51. belegene Wohnhaus nebst Hofraum, Stallung und Auffahrt, gerichtlich taxirt 225 Rthl. und 2) den auf Kindelsberg belegenen einen Morgen Magdeb. enthaltenden Platz, auf welchem die vor kurzem abgebrannte holländische Windmühle gestanden hat, gerichtlich taxirt 66 Rthl. 20 Sgr. und mit Ueberlassung der Brandgelder, mit welchem die Mühle in der Königl. Feuer-Societät versichert gewesen ist, im Betrage von 2800 Rthl., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind hiezu die Bietungs-Termine auf

den 1. Mai,
den 1. Juli und
den 1. September c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Gerichtszimmer anberaumt worden.

Kaufliebhaber und diejenigen, welche für die 2800 Rthl. Brandgelder die Windmühle wieder aufbauen wollen, werden daher hiedurch aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der erwähnten Immobilien kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Tolkemit, den 12. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen, ist über den Nachlaß des zu Praust verstorbenen Hofbesitzers Peter Gottlieb v. Engelke, der erbschaftliche Liquidationsprozeß per decretum vom heutigen Tage eröffnet, und demzufolge zur Liquidation und Verification der Forderungen der zeither sich gemeldeten, so wie der bis jetzt noch unbekannten Gläubiger ein General-Liquidations-Termin auf den 20. August c. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Koch im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts-Gebäudes anberaumt worden.

Es werden demnach alle diejenigen welche Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Hofbesitzers Peter Gottlieb v. Engelke zu haben vermeinen, sich aber damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch zuläßige gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Dechend, Raabe, Nitka und Brandt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre Forderungen anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, und demnächst weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des erwähnten Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig werden erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Hofbesitzer v. Engelkeschen Nachlaßmasse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 12. März 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Extraordinaire Beilage zu No. 180. des Intelligenz-Blatts.

Mittwoch, den 6. August 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Auctions-Locale Jopengasse № 745. gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. öffentlich verauctionirt und dem Meistbietenden bestimmt überlassen werden:

1 bronze 8 Tage gehende Uhr, drei Stücke spielend, 3 bronze 14 Tage gehende Uhren, 1 dito acht Tage gehende Uhr, 1 Wiener Stutz-Uhr mit Mechanik die Viertelstunden angebend, 2 weiße Marmor-Uhren, Uhren mit Tableaus, und mehrere bronzene und Wiener Stutzuhren;

1 goldene Repetir- und Spieluhr, 1 dito flache Cylinder- und Repetiruhr mit Datum-Zeiger, 1 flache Secunden-Mort-Uhr, 1 selbst schlagende Repetir-Uhr, goldene Damenuhren und mehrere goldene und silberne Repetir- imgleichen einfache goldene, silberne und Crisot-Taschen-Uhren.

Ferner: mehrere schöne Brillant-Ringe, zum Theil rußisch gefaßt, große Solitairs, 1 Garnitur ächter Perlen 551 Stück mit einem Brillant-Schloß, 1 Brillant- und 1 Diamant-Kreuz, 2 Paar schöne Armbänder mit ächten Amathist, 1 Garnitur Korallen mit goldenem Schloß und diverse Ringe, Ohrringe, Busennadeln, Armbänder u. s. w. mit Brillanten, Rosen und andern Steinen;

imgleichen 1 goldene Dose mit Mosaik, goldene Ohrringe, dito Armbänder, Uhrhaken, Fingerhüte und dergleichen mehr.

Zur Bequemlichkeit der resp. Käufer werden diese Gegenstände am Tage vor der Auction, als Dienstag den 5. August c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctions-Locale auf Verlangen vorgezeigt werden.